

Wilde Müllkippen werden immer größeres Problem

Wertstoffinseln: Lage an einigen Punkten besonders schlimm – Steigende Kosten für Abfallwirtschaftsbetriebe

VON DENNIS NOBBE

Kreis Peine. Es war ein unschöner Anblick für eine Anwohnerin der Straße Am Sackpfeifenberg in Peine: Jemand hatte die dortige Wertstoffinsel zu einer wilden Müllkippe gemacht. Vorgekommen sei das schon öfter, „aber das hier war das bislang Extremste“, ärgert sich die Peinerin. Und solche Situationen gebe es auch an anderen Wertstoffinseln im Kreisgebiet, sagt Brigitta Saal, Sprecherin der Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine (A+B). Einige würden daher intern sogar „Probleminseln“ genannt. „Es melden sich viele Bürger, denen die Situation an

manchen Wertstoffinseln ein Dorn im Auge ist.“

Aktuell unterhalte A+B ein landkreisweites Netz von 187 Wertstoffinseln. An diesen können Altpapier, Altglas und Alttextilien im eigenen Wohnort oder im nächstgelegenen Ort entsorgt werden – in den Containern. „Das ist ein Zusatzangebot zu der haushaltsnahen Erfassung direkt am Grundstück“, erklärt Saal. „In den letzten Jahren mussten wir allerdings zunehmend feststellen, dass dieses Angebot wenig wertgeschätzt wird“, so die Sprecherin. Besonders betroffen seien die Wertstoffinseln in der Stadt Peine.

Die Zahlen würden für sich sprechen, so Saal: 2022 habe



Kein schöner Anblick: An der Wertstoffinsel „Am Sackpfeifenberg“ wird immer wieder Müll wild entsorgt.

FOTO: PRIVAT

A+B von den Wertstoffinseln und in der Landschaft 410 Tonnen wilden Müll abgefahren,

2023 seien es im ersten Halbjahr bereits 233 Tonnen. Der überwiegende Teil stamme von den

Wertstoffinseln. Inzwischen habe A+B den Personaleinsatz für die Reinigung der Inseln verdoppeln müssen. Manche „Hotspot-Inseln“ müssten täglich gereinigt werden, zuweilen sogar mehrmals am Tag. Der Aufwand für die Reinigung habe sich erheblich erhöht. Hinzu komme, dass manchmal eine Ungezieferbekämpfung erforderlich ist, die beauftragt werden müsse. Diese zusätzlichen Reinigungsaktionen würden Kosten in Höhe von rund 200.000 Euro jährlich verursachen, die von der Allgemeinheit der Gebührenzahler getragen werden müssten, „auch wenn die meisten das Entsorgungssystem richtig benutzen“, betont die Sprecherin.

Baustoff Brandes

Für deine grüne Garten-Oase.

Entdecke die neusten Trends für deinen Garten in unserer Ausstellung. Jetzt online Beratungstermin buchen – keine Wartezeit vor Ort.



Zur Online-Terminbuchung

Baustoff Brandes GmbH
Dieselstr. 1 / 31228 Peine
05171 - 7009-0

baustoff-brandes.de

